



Daumen hoch: Für die Teams aus Weinheim und Hoffenheim lief das Turnier erfolgreich. Es fehlt: Linda Weber. Foto: Privat

## Anpiff für die Inklusion

*Beim Unified Cup in Hoffenheim herrscht trotz Regens gute Stimmung*

Von Jonathan Raitz

**Hoffenheim.** Es ist kurz vor Schluss, noch ein letzter Angriff ist möglich, bevor das Spiel abgepfiffen wird. Der Ball wird nach vorne getrieben, mit schönen Pässen kommen die Spieler vor das Tor. Dann der Pass auf Tobias Egner, er bleibt eiskalt vor dem Tor und verwandelt ihn zum viel umjubelten 3:2-Siegtreffer. „Den wollte ich genauso machen“, sagt der gefeierte Torschütze nach dem Spiel mit einem breiten Grinsen. Tobias kommt aus dem Weinheimer Pilgerhaus, einer Behinderteneinrichtung, wie übrigens viele seiner Teamkollegen ebenfalls. Trotz seiner Behinderung lässt er sich aber den Spaß am Fußball nicht nehmen, und freut sich nach seinem Siegtor. Seine Teamkollegen auch, ob nun mit Behinderung oder ohne.

Es war wieder einiges los rund um das Hoffenheimer Dietmar-Hopp-Stadion, denn der Unified Cup ging am Donnerstag und Freitag bereits in seine fünfte Auflage. Das Turnier, welches u.a. von Special Olympics und Anpiff ins Leben ausgerichtet wird, hat sich schon eine gewisse Tradition aufgebaut. 17 Mannschaften aus verschiedenen Regionen Baden-Württembergs und Hessen waren auch dieses Jahr wieder gekommen, um Hoffenheim möglichst als Sieger wieder

zu verlassen. Das Thema Inklusion wird bei diesem Turnier sehr groß geschrieben. Inklusion, das bedeutet in diesem Fall, dass behinderte und nicht behinderte Menschen gemeinsam Fußball spielen. Wie gut das klappt, und wie viel Spaß das machen kann, konnte man dieses Jahr wieder sehen.

Am Donnerstag ging es darum in Klassifizierungsspielen, drei Kategorien einzuteilen, die nach den Stärken der jeweiligen Mannschaft aufgeteilt waren. So ging das Turnier erst am Freitag so richtig los, als die Gruppen ihre jeweiligen Sieger ermitteln konnten. Ein Spiel dauerte zehn Minuten und es mussten immer mehr behinderte Personen auf dem Feld stehen als nicht behinderte. Außerdem sollte aus Fairnessgründen versucht werden, die Personen mit Handicap Tore schießen zu lassen.

Auch ein Team aus Weinheim war dabei, es handelte sich hierbei um eine Kooperation zwischen der TSG Lützelsachsen und dem Weinheimer Pilgerhaus. Das sogenannte Inklusionsteam mit Trainer Bernd Pfliegensdörfer ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Teilnehmerfeldes geworden.

Natürlich durfte auch ein Team aus Hoffenheim nicht fehlen. Hier waren ebenfalls Fußballer aus dem Weinheimer

Pilgerhaus vertreten, die von Mario Brand trainiert wurden.

Der Donnerstag verlief für beide Mannschaften recht unterschiedlich. Während das Team aus Weinheim nur einen Sieg landen konnte, schaffte die Hoffenheimer Mannschaft zwei Siege aus ihren fünf Spielen. Demgegenüber standen drei Niederlagen und ein Unentschieden für das Team Lützelsachsen und drei Niederlagen für das Team der TSG Hoffenheim. Was an diesem Tag nicht recht klappen wollte, sollte dann am Freitag umso besser funktionieren. Das Team aus Hoffenheim konnte zwei Siege und zwei Unentschieden mit nur einer Niederlage verbuchen, der Lohn am Ende war Platz zwei in Kategorie B. Dem Team aus Weinheim gelang es sogar, alle seine Spiele zu gewinnen, was den ersten Platz in Kategorie C zur Folge hatte.

Besonders hervor tat sich aus dem Team Lützelsachsen Philipp Nunninger, der an beiden Tagen insgesamt neunmal traf. „Ich bin ein echter Knipser“, sagte er augenzwinkernd. Zum Schluss gab es ein individuelles Foto für jeden Spieler, ein gelungener Abschluss.

**Unified Cup, Ergebnisse: Sieger Kategorie A:** Unified Dragons Wilhelmsdorf; **Sieger Kategorie B:** Unified Team Schwetzingen, 2. Platz TSG Hoffenheim; **Sieger Kategorie C:** TSG Lützelsachsen/Pilgerhaus.